

Gebrauchsinformation: Information für den Anwender Liquirit®

Kautabletten zur Anwendung bei Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahren.
Wirkstoffe: Trockenextrakt aus Süßholzwurzel (Liquiritia), Algeldrat, Basisches Magnesiumcarbonat.

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie. Dieses Arzneimittel ist ohne Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, muss Liquirit® jedoch vorschriftsmäßig angewendet werden.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihre Beschwerden verschlimmern oder keine Besserung eintritt, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist Liquirit® und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Liquirit® beachten?
3. Wie ist Liquirit® einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Liquirit® aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. Was ist Liquirit® und wofür wird es angewendet?

Liquirit® ist ein traditionelles Arzneimittel. Es wird traditionell angewendet als mild wirksames Arzneimittel bei Sodbrennen und säurebedingten Magenbeschwerden. Beim Auftreten von Krankheitszeichen, insbesondere bei Magenbeschwerden, die länger andauern oder periodisch wiederkehren, sollte ein Arzt aufgesucht werden.

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Liquirit® beachten?

Liquirit® darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen einen der Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile von Liquirit® sind.
- wenn eine Leberzirrhose vorliegt.
- wenn durch Stauung der Gallenflüssigkeit bedingte Lebererkrankungen (cholestatische Lebererkrankung) vorliegen.
- wenn der Blutdruck hoch ist (Hypertonie).
- wenn der Kaliumgehalt im Blut vermindert ist (Hypokaliämie).
- wenn die Nierenfunktion gestört ist (Niereninsuffizienz).
- wenn Sie schwanger sind.

Liquirit® sollte nicht eingenommen werden bei:

- vermindertem Phosphatgehalt des Blutserums (Hypophosphatämie) und wegen seines Gehaltes an Magnesiumcarbonat bei Nierenfunktionsstörungen (Niereninsuffizienz), soweit eine regelmäßige Kontrolle des Serumspiegels nicht vorgenommen werden kann.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Liquirit® ist erforderlich bei:

Kindern:

Geben Sie Liquirit® Kindern nur nach Rücksprache mit dem Arzt, da bisher keine ausreichenden Erfahrungen für eine allgemeine Empfehlung für diese Altersgruppe vorliegen.

Bei Einnahme von Liquirit® mit anderen Arzneimitteln:

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden, bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Die in Liquirit® enthaltenen Bestandteile Algeldrat (Aluminiumhydroxid) bzw. Magnesiumcarbonat können die Verteilung und Aufnahme anderer Medikamente beeinflussen. Eine Wirkungsbeeinträchtigung ist bekannt bei gleichzeitiger Gabe von Antibiotika (Tetracykline, Ciprofloxacin, Ofloxacin). Kaliumverluste, verursacht durch die Einnahme anderer Arzneimittel, wie z. B. Wassertabletten (Thiazid- und Schleifendiuretika), können bei gleichzeitiger Einnahme von Liquirit® verstärkt werden. Durch Kaliumverlust verstärkt sich die Wirkung von Herzmedikamenten, wie Herzglycosiden. Liquirit® erhöht die Aufnahme oder Verteilung von Medikamenten wie Metoprolol, Acetylsalicylsäure, Naproxen und Levodopa. Im Hinblick auf diese mögliche Wirkungsbeeinträchtigung sollte generell ein Abstand von 1 - 2 Stunden zwischen der Einnahme von Liquirit® und anderen Medikamenten eingehalten werden. Beachten Sie bitte, dass diese Angaben auch für vor kurzem angewandte Arzneimittel gelten können.

Bei Einnahme von Liquirit® zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken:

Die gleichzeitige Einnahme von aluminiumhaltigen Antazida mit säurehaltigen Getränken (Obstsäfte, Wein u. ä.) erhöht die Aluminiumresorption im Verdauungstrakt.

Schwangerschaft und Stillzeit:

Fragen Sie vor der Einnahme/Anwendung von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Da keine ausreichenden Untersuchungen vorliegen, sollte Liquirit® in der Schwangerschaft und Stillzeit nicht angewendet werden.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen:

Es liegen keine Erfahrungen hinsichtlich der Beeinträchtigung der Verkehrstüchtigkeit und der Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen vor.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von Liquirit®:

Dieses Arzneimittel enthält Glucose. Bitte nehmen Sie Liquirit® erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden. Liquirit® kann schädlich für die Zähne sein (Karies).

3. Wie ist Liquirit® einzunehmen?

Nehmen Sie Liquirit® immer genau nach der Anweisung in dieser Packungsbeilage ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis:

Erwachsene und Jugendliche über 12 Jahre: Bis zu 3-mal täglich 2 – 3 Kautabletten.

Lassen Sie die Tabletten bitte im Mund zergehen oder nehmen diese zerkaut mit etwas Wasser ein. Die Einnahme sollte nach den Mahlzeiten erfolgen. Zwischen der Einnahme von Liquirit® und anderen Medikamenten ist ein Abstand von 1 – 2 Stunden einzuhalten.

Die Dauer der Einnahme ist prinzipiell nicht begrenzt. Beachten Sie bitte die Angaben unter „1. Was ist Liquirit® und wofür wird es angewendet?“, „2. Was müssen Sie vor der Anwendung von Liquirit® beachten?“ und „Bei Einnahme von Liquirit® mit anderen Arzneimitteln“.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von Liquirit® zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie eine größere Menge Liquirit® eingenommen haben, als Sie sollten:

Berichte über unerwünschte Effekte von Überdosierungen liegen nicht vor. Beim Auftreten von Beschwerden sollten Sie jedoch Ihren Arzt informieren.

Wenn Sie die Einnahme von Liquirit® vergessen haben:

Nehmen Sie nicht die doppelte Dosis ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann Liquirit® Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeitsangaben zugrunde gelegt:

Sehr häufig	mehr als 1 von 10 Behandelten
Häufig	weniger als 1 von 10, aber mehr als 1 von 100 Behandelten
Gelegentlich	weniger als 1 von 100, aber mehr als 1 von 1.000 Behandelten
Selten	weniger als 1 von 1.000, aber mehr als 1 von 10.000 Behandelten
Sehr selten	weniger als 1 von 10.000, oder unbekannt

Bei Einhaltung der Dosierungsangaben sind keine Nebenwirkungen bekannt.

Längere Anwendung von Liquirit® in hohen Dosen kann den Mineralstoffwechsel beeinflussen (mineralocorticoide Effekte) in Form einer Zurückhaltung von Natrium und Wasser, von Kaliumverlust mit Bluthochdruck oder von Flüssigkeitsansammlung im Gewebe (Ödemen). Eine Verminderung des Kaliumgehalts im Blut (Hypokaliämie) kann auftreten. In seltenen Fällen kann es zu einem Verlust von Myoglobin über die Niere (roter Muskelfarbstoff/ Eiweißkörper) kommen. Bei Nierenschwäche und Einnahme hoher Dosen von Liquirit® kann es durch den im Arzneimittel enthaltenen Wirkstoff Magnesiumcarbonat zu einem Magnesiumüberschuss im Blut kommen. Durch das im Algeldrat enthaltene Aluminium kann es zu Aluminiumeinlagerung, vor allem in das Nerven- und Knochengewebe, und zur Phosphatverarmung kommen.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, D-53175 Bonn, Website: www.bfarm.de anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Liquirit® aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Blisterstreifen und der Faltschachtel nach „Verwendbar bis“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Aufbewahrungsbedingungen

Nicht über 25°C lagern.

6. Weitere Informationen

Was Liquirit® enthält:

Die Wirkstoffe sind:

1 Kautablette enthält: 90 mg Trockenextrakt aus Süßholzwurzel (4-6:1) Auszugsmittel: Wasser, 200 mg Algeldrat, 200 mg Basisches Magnesiumcarbonat.

Die sonstigen Bestandteile sind:

Glucosesirup, Kartoffelstärke, Aromastoffe, Talkum, Ammoniumchlorid, Magnesiumstearat.

Das Arzneimittel enthält weniger als 0,1 BE.

Wie Liquirit® aussieht und Inhalt der Packungen:

Originalpackungen mit 20, 50 und 100 ockergelben Kautabletten.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller:

Pharmachem GmbH & Co. KG

Naßäckerstraße 35-39

07381 Pöbneck

Telefon: 036738 - 659 272, Telefax: 036738 - 659 274

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im September 2015.

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für Liquirit® entschieden haben und möchten Ihnen dazu gerne noch einige Informationen geben.

Sodbrennen: Was steckt dahinter?

Gerät der Säurehaushalt im Magen durcheinander, kann es zu Sodbrennen kommen. Dabei löst ein Rückfluss (Reflux) von saurem Mageninhalt in die Speiseröhre einen brennenden Schmerz in der Brust aus. Dies passiert meistens nach den Mahlzeiten und häufig beim Bücken oder Liegen. Sodbrennen tritt sehr häufig im Zusammenhang mit anderen Magenbeschwerden auf. Die Ursachen hierfür können daher vielfältig sein: Übermäßiger Alkohol-, Kaffee- oder Zigarettenkonsum, zu fettes, süßes, saures oder stark gewürztes Essen, eine Schwäche des Schließmuskels zwischen Magen und Speiseröhre, Übergewicht, oder bestimmte Medikamente können Sodbrennen begünstigen. Ein kurzfristiges Überangebot an Magensäure ist für den Körper nicht schädlich. Kommt es aber zu langandauernden Beschwerden, kann es ohne Therapie zur Entzündung der Magenschleimhaut oder der Speiseröhre oder auch zu Geschwüren im Magen, Zwölffingerdarm oder in der Speiseröhre führen.

Wie hilft Liquirit® ?

Die ausgewogene und einzigartige Wirkstoffkombination von Liquirit® hilft, die überschüssige Magensäure bei Sodbrennen zu binden und so die säurebedingten Beschwerden einer Magenschleimhautentzündung zu lindern bzw. zu beseitigen. Liquirit® wirkt schnell und nimmt den brennenden Schmerz innerhalb von 15 – 30 Minuten, weil es nicht erst im Darm aufgenommen werden muss, sondern direkt im Magen die überschüssige Säure bindet.

Der in Liquirit® enthaltene Wirkstoff Süßholzwurzelextrakt hat darüber hinaus eine schützende Wirkung auf die Magenschleimhaut und kann so die Schleimhautheilung vorantreiben und bei Entzündungen und Magengeschwüren helfen.

Liquirit® Kautabletten werden ohne zusätzliche Farbstoffe hergestellt. Der Süßholzwurzelextrakt verleiht den Kautabletten ihr natürliches Aussehen.

Wir wünschen Ihnen für Ihre Gesundheit alles Gute!
Ihre Pharmachem GmbH & Co. KG

